

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Errette mich Herr, von den bösen Menschen“

D-DS Mus ms 461/34

GWV 1164/53a

RISM ID no. 450007117¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007117>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Errette mich Herr, von den bösen Menschen
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Errette mich Herr ! von den bösen Menschen
Noack ²	Seite 70	Errette mich, Herr
Katalog		Errette mich Herr, von den/bösen Menschen

Zählung:

Partitur: Bogen 4–7; alte Zählung: Bogen 1–4³

Umschlag_{Graupner}: —

Stimmen: —

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 23. p Tr: ad 1731.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. S. 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 23. p Tr: 1753. ad 1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		B ⁴ Partitur 23 ^t Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 70		IX 1753
Katalog			Autograph September 1753.

Anlass:

23. Sonntag nach Trinitatis 1753 (25. November 1753; erste Kantate)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁵)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Corno. 1. Satz 5: C. ; Satz 7: G.
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Corno. 2. Satz 5: C. ; Satz 7: G.
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂		
Viola	1 Va		
(Violone)	2 Vlne		In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C		
Alto	1 A		Verso rechts unten Jahreszahl (Bleistift): 33.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. und 4. Bogen ohne Zählung

⁴ Buchstabe B ungedeutet. Vielleicht Hinweis darauf, dass es zum 23. Sonntag nach Trinitatis 1753 zwei Kantaten gab? Dagegen spricht die unterschiedliche Datierung der Umschläge_{N.N.}:
Mus ms 461/34: 23^t Jahrgang 1732
Mus ms 461/35: 34. Jahrgang 1742

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann

Tenore	1 T		Verso rechts unten Jahreszahl (Bleistift): 1731 53
Basfo	1 B		
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 156

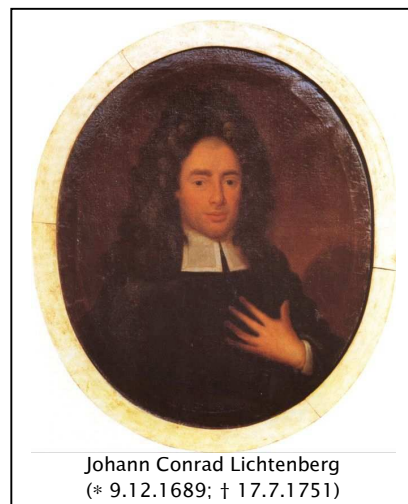
Titelseite:

Andächtige | Psalter = Luft/ | oder | **TELE** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit
denen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii |
harmonirende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids |
poetisch aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-
Capelle | zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr
hindurch musiciret wer = | den sollen. | [Linie] |
Darmstadt/ | druckts Caspar Klug/ Fürstl. Hefst. Hof-
und | Cantley-Buchdrucker.⁶

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack, Katalog*)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Errette mich Herr von den bösen Menschen; behüte mich vor den frevlen Leuten.
Sie schärfen ihre Zungen wie eine Schlange; Otter-Gift ist unter ihren Lippen. Sela.⁷
[Psalm 140, 2 + 4]⁸

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Stell dich dem Lauf der Welt nicht gleich, | dein Jesus hat ein ander' Reich, | darin wird
hochgeachtet | ein Herz das rein | von Heuchelschein. | Wohl dem der darnach
trachtet.

[12. Strophe des Chorals „Wo kommt das böse Ding doch her“; Herkunft ungeklärt]⁹

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁰

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17–21:

17 Folget mir, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum
Vorbilde.

-
- ⁶
- Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk *Darmstaedtische | Kirchen-Cantaten | ad annum. 1731.*
 - Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: *J. C. Höflein*. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA, S. 214* für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUE“ in *Graupner-Mitteilungen 5, S. 49 ff.*
- ⁷ Mit **Sela** (hebr. סֵלָה) wird ein öfter wiederkehrendes Tonzeichen in den Psalmen bezeichnet. Es wird interpretiert als Angabe eines Ruhepunktes im Gesang bzw. als Schlusszeichen einer Strophe. Da man zur Barockzeit die genaue Deutung jedoch nicht kannte, nahm man an, dass es sich um ein (unübersetzbares) Psalmwort handele; daher wurde das Wort von den (Barock-) Komponisten üblicherweise mit vertont.
- ⁸ Text nach der *LB 1912*:
Ps 140,2 Errette mich Herr von den bösen Menschen; behüte mich vor den frevlen Leuten.
4 Sie schärfen ihre Zungen wie eine Schlange; Ottergift ist unter ihren Lippen. (Sela.)
- ⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang
- ¹⁰
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
 - Texte nach der *LB 1912*

- 18 Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, dass sie sind die Feinde des Kreuzes Christi,
- 19 welcher Ende ist die Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und deren Ehre zu Schanden wird, die irdisch gesinnt sind.
- 20 Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN,
- 21 welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15–22:

- 15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten einen Rat, wie sie ihn fingen in seiner Rede.
- 16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.
- 17 Darum sage uns, was dünkt dich: Ist's recht, dass man dem Kaiser den Zins gebe, oder nicht?
- 18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?
- 19 Weiset mir die Zinsmünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar.
- 20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Überschrift?
- 21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!
- 22 Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Errette mich, Herr, Herr, von den ...“
 nur „Errette mich, Herr, von den ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Fraktur** verwendet,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-11te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 131 f.*

Kantatentext

Mus ms 461/34	Bg./ S.	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	Dictum (<i>Tenore</i>)	Dictum (<i>Tenore</i>)	Dictum ¹¹ (<i>Tenor</i>)
		Errette mich Herr von den bösen Menschen behüte mich von ¹² den frevlen Leuten sie schärfen ihre Zungen wie eine Schlange Otter-Giftt ist unter ihren Lippen; Sela.	Errette mich Herr von den bösen Menschen behüte mich von den frevlen Leuten sie schärfen ihre Zungen wie eine Schlange Otter-Giftt ist unter ihren Lippen; Sela.	Errette mich Herr von den bösen Menschen; behüte mich vor ¹³ den frevlen ¹⁴ Leuten. Sie schärfen ihre Zungen wie eine Schlange; Otter-Gift ist unter ihren Lippen. Sela.
2	4/1	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ach Gott vom Himmel sieh doch drein, die Falschheit herrscht an allen Orten.	Ach Gott vom Himmel sieh doch drein, die Falschheit herrscht an allen Orten.	Ach Gott! Vom Himmel sieh doch drein, die Falschheit herrscht an allen Orten.
		Das Nein ist ja das ja ist Mein das Herz ist voll	Das Nein ist ja das ja ist Nein das Hertz ist voll	Das „Nein“ ist „Ja“, das „Ja“ ist „Nein“, das Herz ist voll
		von Haß von Zorn von Morden doch spricht der Mund von lauter Liebe.	von Haß von Zorn von Morden doch spricht der Mund von lauter Liebe.	von Hass, von Zorn, von Morden, doch spricht der Mund von lauter Liebe.
		Und gleichwohl soll diß böse Wesen Klugheit heißen.	Und gleichwohl soll diß böse Wesen Klugheit heißen.	Und gleichwohl soll dies böse Wesen Klugheit heißen.
		Die uns am meisten preißen sind oft die ärgsten Ehren Diebe.	Die uns am meisten preißen sind oft die ärgsten Ehren Diebe.	Die uns am meisten preisen, sind oft die ärgsten Ehrendiebe.
		Wer solche Räncke öt ¹⁵ versteht ist schlecht u. übel angesehen.	Wer solche Räncke öt verfteht ist schlecht u. übel angesehen.	Wer solche Ränke nicht versteht, ist schlecht und übel angesehen.
		Hilff Herr die falschen gehn erhöht ach laß doch ihren Fall geschehen.	Hilff Herr die falschen gehn erhöht ach laß doch ihren Fall geschehen.	Hilf Herr! Die Falschen geh'n erhöht; ach lass doch ihren Fall geschehen.

¹¹ Ps 140, 2 + 4

¹² Partitur, T. 8, Schreibfehler: von
T-Stimmen, T. 8, sowie Originaltext (s. Anhang): vor

¹³ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁴ frevler (alt.): frevlich, frevlich, frevlerisch (vgl. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 180*; Stichwort *frevlich*).

¹⁵ öt = Abbriviatuor für nicht

3	1/2	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Fürchtet euch ihr falsche Zungen	Fürchtet euch ihr falsche Zungen	Fürchtet euch, ihr falsche Zungen,
		Gott sieht eure Räncke ein.	Gott sieht eure Räncke ein.	Gott sieht eure Räncke ein ¹⁶ .
		Er zernichtet eure Tücke	Er zernichtet eure Tücke	Er zernichtet ¹⁷ eure Tücke.
		eure Stricke	eure Stricke	Eure Stricke
		werden euch zur Beute haben	werden euch zur Beute haben	werden euch zur Beute haben.
		welche andern Gruben graben	welche andern Gruben graben	Welche andern Gruben graben,
		fallen endlich selber ¹⁸ drein.	fallen endlich selber drein.	fallen endlich selber ¹⁹ drein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/3	Recitativo (<i>Canto</i>)	Recitativo (<i>Canto</i>)	Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Mein Herz mein Mund soll redlich handeln	Mein Hertz mein Mund soll redlich handeln	Mein Herz, mein Mund soll redlich handeln
		u. unverstellt	u. unverstellt	und unverstellt
		in allen Wegen wandeln.	in allen Wegen wandeln.	in allen Wegen wandeln.
		Will mich die Welt	Will mich die Welt	Will mich die Welt
		im Schlangen Balk betrügen	im Schlangen Balk betrügen	im Schlangenbalg ²⁰ betrügen:
		ich fasse guten Muth	ich fasse guten Muth	ich fasse guten Mut.
		wer redlich spricht u. thut	wer redlich spricht u. thut	Wer redlich spricht und tut,
		wird endlich doch zu ihrer Schande siegen.	wird endlich doch zu ihrer Schande siegen.	wird endlich doch zu ihrer Schande siegen.
5	5/3	Coro/Aria ²¹ (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro/Aria (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor/Arie (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Redlichkeit ist allzu schöne	Redlichkeit ist allzu schöne	Redlichkeit ist allzu schöne,
		ihr Gesicht wird niemahls alt.	ihr Gesicht wird niemahls alt.	ihr Gesicht wird niemals alt.

¹⁶ „einsehen“: hier im Sinne von „erkennen“.

¹⁷ zernichten (alt.): vernichten

¹⁸ Partitur, T. 91, Textänderung: selber statt selbst; Partitur, T. 100: selbst.

B-Stimme, T. 91 + 100, Textänderung: selber

Originaltext (s. Anhang): selbst

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁰ Schlangenbalg: Haut einer Schlange.

²¹ Bezeichnung Aria. in allen Stimmen und im Originaltext (s. Anhang).

		Schmückt ²² ein Falscher seine Wangen	Schmückt ein Falscher seine Wangen	Schmückt ein Falscher seine Wangen:
		die mit solcher Farbe prangen	die mit solcher Farbe prangen	die mit solcher Farbe prangen,
		werden endlich ungestalt.	werden endlich ungestalt.	werden endlich ²³ ungestalt ²⁴ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/3	Recitativo ²⁵ (<i>Tenore</i>)	Recitativo (<i>Tenore</i>)	Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Ein Feind erstaunt vor ihrem Licht	Ein Feind erstaunt vor ihrem Licht	Ein Feind erstaunt vor ihrem Licht;
		die Falschheit muß sich endlich schämen	die Falschheit muß sich endlich schämen	die Falschheit muss sich endlich schämen,
		wenn Redlichkeit die Wahrheit spricht	wenn Redlichkeit die Wahrheit spricht	wenn Redlichkeit die Wahrheit spricht.
		ihr glanz	ihr glantz	Ihr Glanz
		kan Falschen ihre Waffen nehmen.	kan Falschen ihre Waffen nehmen.	kann Falschen ihre Waffen nehmen.
		Mein Herz so säume ô	Mein Hertz so säume ô	Mein Herz! so säume nicht,
		ergib dich ganz	ergib dich gantz	ergib dich ganz
		in dießer Schönheit ihre Liebe	in dießer Schönheit ihre Liebe	in dieser Schönheit ihre Liebe.
		trutz dem der dich in deiner Lust betrübet ²⁶ .	trutz dem der dich in deiner Lust betrübet.	Trutz dem ²⁷ , der dich in deiner Lust betrübe ²⁸ .

²² Partitur, T. 57 + 59, Schreibfehler: Schmückt statt Schminckt .

C-, A-, T-, B-Stimmen und Originaltext (s. Anhang): Schminckt .

²³ endlich: am Ende

²⁴ ungestalt: hässlich, schmutzig, entstellt (unansehnlich) (s. *WB Grimm, Bd. 24, Sp. 867 ff, Ziffer 4*; Stichwort *ungestalt*)

auch: form- und gestaltlos, plump, grob, wüst; missgestaltet, verkrüppelt, entartet, von mangelhafter, unrichtiger, verkehrter, übler Beschaffenheit, krank (*WB Grimm a.a.O. Ziffern 2 + 3*) .

²⁵ Takt 10: nur 2/4-Takt (statt 4/4 in den übrigen Takten).

²⁶ Partitur, T. 13, Schreibfehler: betrübet statt betrübe ; durch betrübet geht die Reimung auf die 8. Zeilt (... Liebe) verloren.

T-Stimme, T. 13, sowie Originaltext (s. Anhang): betrübe .

²⁷ Trutz dem: Wehe dem

trutz: bald herausfordernder, bald drohender, warnender Zuruf an den Gegner: wie heutiges wehe (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz*)

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

7	6/4	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²⁹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Stell dich dem Lauff der Welt nicht gleich	Stell dich dem Lauff der Welt nicht gleich	Stell dich dem Lauf der Welt nicht gleich,
		dein Jesus hat ein ander Reich	dein Jesus hat ein ander Reich	dein Jesus hat ein ander ³⁰ Reich
		dariñ wird hochgeachtet	dariñ wird hochgeachtet	darin wird hochgeachtet
		ein Herz das rein	ein Hertz das rein	ein Herz das rein
		von Heuchelschein	von Heuchelschein	von Heuchelschein
		wohl dem der darnach trachtet.	wohl dem der darnach trachtet.	wohl dem der darnach trachtet.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/16.02.2011
V-02/08.06.2011: Ergänzung im Anhang.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁹ 12. Strophe des Chorals „Wo kommt das böse Ding doch her“.

³⁰ ander': andres, anderes

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wo kommt das böse Ding doch her »

Verfasser des Chorals:

unbekannt.

Erstveröffentlichung:

unbekannt.

Choral verwendet in:

Mus ms 458/22 (GWV 1104/50): 11. Strophe (*Wohlan so mehde falschen Schein*)

Mus ms 461/34 (GWV 1164/53a): 12. Strophe (*Stell dich dem Lauff der Welt nicht gleich*)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/34:

- *CB Graupner 1728, S. 79*
Mel. zu *Jn dich hab ich | gehoffet Herr*. Graupner gibt a. a. O. für den Choral *Jn dich hab ich gehoffet Herr* zwei Melodien an. In der Kantate hat er die *Andere Melodie* mit einer kleinen Abänderung verwendet. Die im Register als Alternative vorgeschlagene Melodie zu *O HErr Gott | begnade mich* (*CB Graupner 1728, S. 109*) wurde nicht benutzt.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*: —
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle*: —
- *Zahn*: —

Hinweise, Bemerkungen:

- Nicht bei *Fischer, Fischer-Tümpel, Koch, Wackernagel*.
- Der Titel des Chorals „Wo kommt das böse Ding doch her“ scheint dem Buch *Jesus Sirach 17, 3* entlehnt zu sein. In der *LB 1545* lautet die entsprechende Stelle:
Sir 37, 3 *Als wo kompt doch das böse ding her / Das alle Welt so vol falscheit ist.*
- Kantaten mit dem Titel „Ach, wo kommt doch das böse Ding her“ stammen von
 - Georg Philipp Telemann (* 14. März^{jul.}/ 24. März 1681^{greg.} in Magdeburg; † 25. Juni 1767 in Hamburg): TWV 1:45.
 - Gottfried Heinrich Stölzel (* 13. Januar 1690 in Grünstädtel im Erzgebirge; † 27. November 1749 in Gotha): HenS KK B 116
 - Johann Christian Roellig (auch Röllig; * 1716 in Berggießhübel/Sachsen; † 1780³¹): SA 444. ZC 644b.

³¹ Weitere Daten unbekannt.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 416 f, Nr. 366</i> ³²	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 321, Nr. 332</i> ³³
Mel. In dich hab ich gehoffet/ HErr zc.	Mel. In dich hab ich ge- hoffet, HErr
<p>Wo kommt das böse ding doch her/ daß heut die welt sucht ihre ehr in list und falschen streichen ? Mein Gott ! wie weit hat redlichkeit vorlängst hier müssen weichen.</p>	<p>Wo kommt das böse ding doch her, Daß heut die welt sucht ihre ehr, In list und falschen streichen ? Mein Gott wie weit Hat redlichkeit Vorlängst hier müssen weichen ?</p>
<p>2. Gleich wie es sich gar oft zuträgt/ Daß anders gar die klocke schlägt/ als wie die zeiger deuten ; Also ist auch der schönöde brauch jetzt unter falschen leuten.</p>	<p>2. Gleich wie es sich gar oft zuträgt, Daß anders gar die glocke schlägt, Als wie die zeiger deuten : Also ist auch Der schönöde brauch Jetzt unter falschen leuten³⁴.</p>
<p>3. Man schmeichelt/ heulet/ küßt und lacht/ wenns herz auf böse tück bedacht/ der mund zwar honig schencket/ doch überall ist lauter gall im herzen tieff versencket.</p>	<p>3. Man schmeichelt, heulet, küßt und lacht, Wenns herz auf böse tück bedacht. Der mund zwar honig schencket ; Doch überall Ist lauter gall Im herzen tief versencket.</p>
<p>4. Die augen sehn wie engel aus/ im herzen hält der teufel hauß/ der mund zwar benedeyet nur obenhin ; Doch herz und sinn wohl otter-gifft ausspheyet.</p>	<p>4. Die augen sehn wie engel aus, Im herzen hält der teufel haus, Der mund zwar benedeyet³⁵, Nur obenhin : Doch herz und sinn Wohl ottergift ausspheyet.</p>
<p>5. Wer solche schalkheit bergen kan/ ist heut der welt ein fluger mann/ den kan sie nicht gnug loben. So hoch ist schon auf ihrem thron arglistigkeit erhoben.</p>	<p>5. Wer solche schalkheit bergen kan, Ist heut der welt ein fluger mann, Den kan sie nicht gnug loben : So hoch ist schon Auf ihrem thron Arglistigkeit erhoben.</p>
<p>6. Wer hat dies in die welt gebracht ? der teufel hats zu erst erdacht/ der sich also verstellet im paradesß/ und gleicherweiß sich Eva zugesellet.</p>	<p>6. Wer hat diß³⁶ in die welt gebracht ? Der teufel hats zu erst erdacht, Der sich also verstellet Im paradesß, Und gleicher weiß Sich Eva zugesellet.</p>
<p>7. So sieh doch hier/ du falscher gast/ was du für einen führer hast an diesem schwarzen drachen. Schämst du dich nicht/ dem bösewicht es hierin gleich zu machen.</p>	<p>7. So sieh doch hier, du falscher gast, Was du für einen führer hast An diesem schwarzen drachen : Schämst du dich nicht, Dem bösewicht Es hierin gleich zu machen.</p>

³² • Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 370 f, Nr. 458*.

• Die Strophenzeilen wurden zentriert dargestellt, um den Kelchcharakter der Strophen hervorzuheben; in den vier, hier angegebenen Gesangbüchern sind sie jeweils fortlaufend abgedruckt.

³³ • Ähnlich im *GB Baden-Durlach 1772, S. 335 f, Nr. 423*.

• Ähnlich im *GB Darmstadt 1752, S. 612 ff, Nr. 271*.

³⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Daß nemlich die inneren gedanken und die äußerlichen stellungen und worte nicht mit einander übereinstimmen.

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Segnet, und gutes wünschet.

³⁶ Im *GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.*: es.

<p>8. Ein falsches herz mit seiner list für Gdt ein schöner greuel ist ; Sein zorn hats weggenommen/ Daß mannigmahl der jahre zahl nicht bis zur hälffte kommen.</p>	<p>8. Ein falsches herz mit seiner list Vor Gdt ein schöner greuel ist, Sein zorn hats weggenommen, Daß mannigmahl³⁷ Der jahre zahl Nicht bis zur helfte kommen.</p>
<p>9. Ein falscher Joab geht zu grund/ verflucht wird noch auf diese stund das falsche Judas-küssen. Der'n jeder hat vor³⁸ seine that erschrecklich müssen büßen³⁹.</p>	<p>9. Ein falscher Joab geht zu grund, Verflucht wird noch auf diese stund Des falschen Judas küssen⁴⁰ : Ein⁴¹ jeder hat Für seine that Erschrecklich büßen⁴² müssen.</p>
<p>10. So setzet Gdt sein angezicht stets wider den/ der anders spricht/ und anders denckt im herzen. Ein falscher gast ist ihm verhaßt/ er läßt nicht mit sich scherzen.</p>	<p>10. So setzet Gdt sein angezicht Stets wider den, der anders spricht, Und anders denckt im herzen. Ein falscher gast Ist ihm verhaßt, Er läßt nicht mit sich scherzen.</p>
<p>11. Wolan ! so meide falschen schein/ wilt du ein fromm kind Gdttes seyn : Gdt liebet fromme tauben ; Wer schlecht⁴³ und recht/ das ist sein knecht/ wills gleich die welt nicht glauben.</p>	<p>11. Wolan, so meide falschen schein, Wiltst du ein fromm kind Gdttes sein : Gdt liebet fromme tauben ; Wer schlecht und recht, Das⁴⁴ ist sein knecht, Wills gleich die welt nicht glauben.</p>
<p>12. Stell dich dem lauf der welt nicht gleich/ dein JEsus hat ein ander reich/ darin wird hochgeachtet ein herz das rein von heuchel-schein. Wohl dem ! der darnach trachtet.</p>	<p>12. Stell dich dem lauf der welt nicht gleich, Dein JEsus hat ein ander⁴⁵ reich, Darin wird hochgeachtet Ein herz das rein Von heuchel-schein. Wohl dem, der darnach trachtet.</p>

Weitere Versionen des Chorals s.

- GB Wertheim 1752, S. 373, Nr. 440,
- GB Baden-Durlach 1760, S. 335, Nr. 423,
- GB Baden-Durlach 1772, S. 335, Nr. 423.

³⁷ Im GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.: manchmal.

³⁸ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: Für.

³⁹ Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: büßen müssen.

⁴⁰ Im GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.: Das falsche Judas-küssen.

Im GB Darmstadt 1752 a.a.O. lauten die 4 Zeilen: das falsche Judas-küssen ; | der'n jeder hat | vor seine that, | erschrocklich müssen büßen.

⁴¹ Im GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.: Der'n

⁴² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Strafe ausstehen.

⁴³ schlecht : hier im Sinne von schlicht, einfach, gewöhnlich, gering, geringfügig, unbedeutend (s. WB Grimm, Band 15, Spalten 519 – 542, Ziffer 8 c); Stichwort schlecht)

⁴⁴ Im GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.: Der

⁴⁵ Im GB Baden-Durlach 1772 a. a. O.: anders

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁴⁶
			Am XXIII. Sonntage nach Trinit.
			Pfalms. CXL. 2. 4.
1	Dictum (<i>T</i>) Errette mich Herr von den bösen Menschen behüte mich von den frevlen Leuten sie schärffen ihre Zungen wie eine Schlange Otter-Giftt ist unter ihren Lippen; Sela.	↔	Errette mich HErr ! von den bösen Menschen/ behüte mich vor den frevlen Leuten. Sie schärffen ihre Zungen wie eine Schlange/ Otter-Giftt ist unter ihren Lippen Sela.
2	Recitativo secco (<i>B</i>) Ach Gott vom Himmel sieh doch drein, die Falschheit herrscht an allen Orten. Das Nein ist ja das ja ist Nein das Herz ist voll von Haß von Zorn von Morden doch spricht der Mund von lauter Liebe. Und gleichwohl soll dies böse Wesen Klugheit heißen. Die uns am meisten preißen sind oft die ärgsten Ehren Diebe. Wer solche Räncke öt versteht ist schlecht u. übel angesehenen. Hilff Herr die falschen gehn erhöht ach laß doch ihren Fall geschehen.		Ach Gott vom Himmel sieh doch drein : Die Falschheit herrscht an allen Orten. Das Nein ! ist Ja / das Ja ! ist Nein ! Das Herz ist voll Von Haß / von Zorn / von Morden ; Doch spricht der Mund von lauter Liebe. Und gleichwol soll Dies böse Wesen Klugheit heißen. Die uns am meisten preißen/ Sind oft die ärgsten Ehren=Diebe. Wer solche Räncke nicht versteht Ist schlecht und übel angesehenen. Hilff HErr ! die falschen gehn erhöht/ Ach ! laß doch ihren Fall geschehen.
3	Aria (<i>B</i>) Fürchtet euch ihr falsche Zungen Gott sieht eure Räncke ein. Er zernichtet eure Tücke eure Stricke werden euch zur Beute haben welche andern Gruben graben fallen endlich selber ⁴⁷ drein.	↔	<i>Aria.</i> Fürchtet euch / ihr falsche Zungen/ Gott sieht eure Räncke ein. Er zernichtet eure Tücke/ Eure Stricke Werden euch zur Beute haben. Welche andern Gruben graben/ Fallen endlich selbst drein. D.C.
	Da Capo		
4	Recitativo (<i>C</i>) Mein Herz mein Mund soll redlich handeln u. unverstellt in allen Wegen wandeln. Will mich die Welt im Schlangen Ball betrügen ich fasse guten Muth wer redlich spricht u. thut wird endlich doch zu ihrer Schande siegen.		Mein Herz / mein Mund soll redlich handeln/ Und unverstellt In allen Wegen wandeln. Will mich die Welt/ Im Schlangen=Ball betrügen : Ich fasse guten Muth ; Wer redlich spricht und thut/ Wird endlich doch zu ihrer Schande siegen.

⁴⁶ Lichtenberg 1731, S. 156

⁴⁷ Partitur, T. 91, Textänderung: selber statt selbst; Partitur, T. 100: selbst.
B-Stimme, T. 91 + 100, Textänderung: selber.

5	Coro/Aria (C, A, T, B)		<i>Aria.</i>
	Nedlichkeit ist allzu schöne		Nedlichkeit ist allzu schöne
	ihr Gesicht wird niemahls alt.		Ihr Gesicht wird niemahls alt.
	Schmückt ein Falscher seine Wangen	↔	Schminckt ein Falscher seine Wangen/
	die mit solcher Farbe prangen		Die mit solcher Farbe prangen/
	werden endlich ungestalt.		Werden endlich ungestalt. D.C.
			Da Capo
6	Recitativo (T)		
	Ein Feind erstaunt vor ihrem Licht		Ein Feind erstaunt vor ihrem Licht/
	die Falschheit muß sich endlich schämen		Die Falschheit muß sich endlich schämen/
	wenn Nedlichkeit die Wahrheit spricht		Wenn Nedlichkeit die Wahrheit spricht :
	ihr glanz		Ihr Glanz
	Kan Falschen ihre Waffen nehmen.		Kan Falschen ihre Waffen nehmen.
	Mein Herz so säume öf		Mein Herz ! so säume nicht/
	ergib dich ganz		Ergib dich ganz
	in dießer Schönheit ihre Liebe		In dieser Schönheit ihre Liebe
	truß dem der dich in deiner Lust betrübet.	↔	Truß dem/ der dich in deiner Lust betrübe.
7	Choral (C, A, T, B)		Choral.
			(Wo kommt das böse Ding doch her/ v. 12.)
	Stell dich dem Lauff der Welt nicht gleich		Stell dich dem Lauff der Welt nicht gleich/
	dein Jesus hat ein ander Reich		dein JESUS hat ein ander Reich/
	darin wird hochgeachtet		darinn wird hochgeachtet/
	ein Herz das rein		ein Hertz das rein
	von Heuchelschein		von Heuchelschein :
	wohl dem der darnach trachtet.		wohl dem/ der darnach trachtet.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>Fischer-Tümpel</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<p><i>GB Baden-Durlach 1760</i></p>	<p>Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch welches einen herrlichen Kern vieler so alt als neuer Lieder in sich enthält. Zum Gebrauch aller Evangel. Lutherischen Kirchen, Schulen und Haushaltungen gesammter Fürstlich Baden- Durlachischen Landen in allerlei Zeiten und Ständen. [Schmuckwappen des Badischen Fürstenhauses] [Linie] Carlsruhe 1760. gedruckt bei Johann Ludwig Jacob Helbs sel. Erben. Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 25.11.2010 von Google Link: http://books.google.de/books?id=DhpFAAAcAAJ Seiten: 493</p>

<p><i>GB Baden-Durlach 1772</i></p>	<p>Neu-vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch, welches einen herrlichen Kern vieler so alt- als neuer Lieder in sich enthält. Zum Gebrauch aller Evangelisch- Lutherischen Kirchen, Schulen und Haushaltungen gesammter Markgräfl. Badischen Landen, in allerley Zeiten und Ständen. [Schmuckwappen des Badischen Fürstenhauses] Mit Landesfürstl. gnädigstem Privilegio. [Linie] Carlruhe, 1772. gedruckt und zu finden bey Michael Macklot. Original: Harvard University Library Wadsworth House—1341 Massachusetts Avenue Cambridge, MA 02138 (Stempel: Harvard University Library MAY 15 1958), KD 49759 Digitalisat: 23. April 2008 von Google Link: http://books.google.de/books?id=c3AZAAAAYAAJ</p>
<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris⁴⁸ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁴⁹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<p><i>GB Darmstadt 1752</i></p>	<p>Das allerneueste Darmstädtische Gesang-Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelij. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hallschen Gesang-Buch gezogene Lieder, nebst einem Gebet-Buch, in welchem sehr schöne Morgen- Abend- Buß- Weicht- Communion- und Kranken-Gebet enthalten, dem der kleine Catechismus D. Luthers angefüget ; Sonderlich für alte Personen also zum Druck befördert. Mit Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO. Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker. [Linie] DARMSTADT, Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1</p>

⁴⁸ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

⁴⁹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Wertheim 1752</i>	<p>Firnhaber, Friderich Jacob [Hrsg.]: Wertheimisches neu-vollständiges Gefang Buch Enthaltend eine Sammlung von 900 der auserlesensten alten und neuen geistlichen Gefängen zum öffentlichen Kirchen- und beson- dern Haus-Gebrauch samt einem kurzen Gebet-Buch⁵⁰ ausgefertigt [Linie] Vierte Auflage. [Linie] Wertheim, Gedruckt und verlegt von Johann Georg Mehr gemeinschaftl. Hof- und Canzley-Buchdrucker. Vorrede.</p> <p style="text-align: center;">...</p> <p style="text-align: center;">Geschrieben Wertheim, den 26. Junii im Jahr 1736 M. Friderich Jacob Firnhaber, Superintendens und Ober-Pfarrer.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 9.12.2010 von Google Link: http://books.google.de/books?id=KE9FAAAAcAAJ Seiten: 800</p>
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	<p>Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1545</i>	<p>Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>Lichtenberg 1731</i>	<p>Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter-Lust/ oder TEXTE zur Kirchen=MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangelis harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer- den sollen. [Linie] Darmstadt/ drucks Caspar Klug/Fürstl. Heßl. Hof- und Canzley-Buchdrucker. Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916</p>
<i>Noack-MGDA</i>	<p>Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

⁵⁰ Enthält nur Lieder bzw. "Gesänge".